

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Über die von bayrischen Kriegsvölkern weggenommenen Pferde wird er gern eine Bestätigung ausstellen
- Graf Degenfeld und der junge Graf Tattenbach haben das Gestüt bis auf 8 Stuten und den weißen Beschäler weggebracht (FIVS)

März 1684 *Die Mutter von Franz Ignaz, Johanna Maria, geb. Haim, stirbt. Franz Ignaz wird Herr der Herrschaft Reichenstein und des Freisitzes Wolfsbühl in Ischl.*

20.4.1684 Franz Ignaz von Sprinzenstein, Raitratspräsident in Österreich ob der Enns, nimmt bei Christoph Leopold von Thürheim einen Kredit von 3.000 fl zu 5 % auf (FIVS)

7.12.1684 Maria Elisabeth Gräfin Cavriani bittet Franz Ignaz, ein Codizill zu ihrem Testament als Zeuge zu unterschreiben (FIVS)

1684 Franz Ignaz übergibt dem Kaiser, der sich nach der Türkenbelagerung von Wien immer noch in Linz aufhält, persönlich eine Bittschrift, in der er die frei gewordene Landratsstelle für sich einfordert.

Bei Freiwerden der letzten Stelle war zwischen Franz Ignaz und Michael Wenzel von Weissenwolf ein Streit entstanden, der sich aber nun nach dem Tod des Grafen Weissenwolf erledigt hat. (FIVS)

1684 Franz Ignaz verfasst – vielleicht für seinen Vetter Johann Secund – 5 Ansprachen der öö. Stände an den Kaiser, die Kaiserin, den Kurfürsten von Bayern und einen Herzog und eine Herzogin.

- Dem Kaiser wünschen die Stände Kriegsglück gegen die Türken.
- Der Kaiserin danken sie, dass sie Linz als Stadt ihrer baldigen Niederkunft gewählt hat.